

MEDIENINFORMATION

22. Juli 2025

Wirtschaft unter Druck – Trendwende in Sicht

Aktuelle wirtschaftliche Situation nach wie vor nicht gut – dennoch positive Ausblicke in die Zukunft - Konjunkturbarometer der Salzburger Industrie schlägt leicht nach oben aus - Entwicklung der Auftragslage aktuell verschlechtert; vor allem im Ausland - Aussichten für das nächste Halbjahr deutlich besser – Salzburg liegt mit großem Abstand vor dem stagnierenden Österrichtrend

Im zweiten Quartal 2025 sehen wir die Entwicklung der letzten drei Quartale bestätigt. Für zahlreiche Salzburger Unternehmen hat sich die **Geschäftslage** aktuell verschlechtert - die Aussichten in sechs Monaten sind jedoch überwiegend positiv: Die Hälfte der Betriebe schätzt ihre Lage in der Zukunft günstiger ein. Die **Auftragsbücher** sind dennoch wieder deutlich schlechter gefüllt – soweit der Tenor der aktuellen IV-Konjunktumfrage zum Quartal Q2/25.

Die **Ertragssituation** wird im Vergleich zum letzten Quartal wesentlich schlechter bewertet. In sechs Monaten rechnen allerdings mehr als ein Drittel der Betriebe mit einer gestiegenen Ertragslage. Nur mehr 10 % rechnen dann noch mit einer Verschlechterung der Situation. Die Auslastung der **Produktionskapazität** wird weiter steigen: 90 % erwarten steigende oder zumindest gleichbleibende Werte. Dementsprechend rechnen nur noch 12 % der Unternehmen mit einem abnehmenden Beschäftigtenstand.

Mit dem Wert +31,0 ist das **Barometer des Geschäftsklimas** auch dieses Quartal weiter im positiven Bereich hochgeklettert. (Q1-25: +25,3). Dieses Klima wurde durch den Mittelwert zwischen aktueller und der Geschäftslage in sechs Monaten errechnet.

Industrie im Aufwind, aber volle Lager dämpfen Produktion

Auch das Wifo sieht den konjunkturellen Tiefpunkt in Österreich bereits durchschritten. Der Aufwind in der Industrieproduktion werde derzeit noch durch den Abbau hoher Lagerbestände gedämpft. Gleichzeitig berücksichtigen die Umfragedaten, die auf eine Stimmungsaufhellung in der Industrie hindeuten, noch nicht die jüngsten Zolldrohungen der USA. Die Unsicherheit sei nach wie vor überdurchschnittlich hoch.

„Das Salzburger Konjunkturbarometer zeigt ganz deutlich: die aktuelle Situation ist nicht zufriedenstellend! Dennoch gibt es verhaltene Zuversicht für das zweite Halbjahr 2025. Bestätigt wird dies nun auch durch vorsichtig optimistische Prognosen der Wirtschaftsforschungsinstitute. Unsere Betriebe haben in der Vergangenheit bewiesen, dass sie Krisen mit Flexibilität und Widerstandskraft meistern – darauf dürfen wir stolz sein. Im österreichweiten Vergleich steht Salzburg wirtschaftlich deutlich besser da“, erklärt IV Salzburg-Präsident Peter Unterkofler.

„Die allgemeine Wirtschaftslage bleibt jedoch angespannt: Internationale Prognosen senden deutliche Warnsignale. Eine mögliche Erholung im zweiten Halbjahr ist unsicher, nicht zuletzt wegen geopolitischer Risiken wie der US-Handelspolitik. Angesichts des eingeleiteten Defizitverfahrens der EU für Österreich sind umfassende Strukturreformen dringend nötig. Bund und Länder müssen hier gemeinsam Verantwortung übernehmen“, betont Unterkofler.

Die Ergebnisse der IV-Konjunkturumfrage im Detail

- Im zweiten Quartal 2025 zeigt die Entwicklung der Salzburger Industrie weiterhin positive Tendenzen: Geschäftslage, Ertragssituation, Beschäftigungstand – und somit das Konjunkturbarometer insgesamt gehen nach oben.
- 40% der befragten Unternehmen schätzen die aktuelle **Geschäftslage** als „steigend bzw. gut“ ein. Im Vorquartal waren es ebenfalls 40 %. Gleichzeitig hat die Einschätzung von einer „schlechten“ Geschäftslage leicht zugenommen – von 12 % auf 20 %. In sechs Monaten rechnet sogar die Hälfte der Unternehmen (50 %) mit einer besseren Geschäftslage – zu 27 % in Q1/25.
- Die schlechte Lage bei den **Auftragsbeständen** bzw. der Auftragslage aus dem Ausland ist wieder auf das Niveau von vor einem halben Jahr gesunken. Interessant dabei: eine „gute“ Auftragslage sehen immer noch so viele Unternehmen wie im letzten Quartal – und zwar 39 % der Unternehmen.
- Der Bedarf an neuen Mitarbeiter:innen ist auf 26 % (von 38 % im Vorquartal) zurückgegangen. Dazu kommen allerdings 62 % der Unternehmen, die ihren **Beschäftigungsstand** halten können. Der Anteil an Unternehmen, die gezwungen sind Stellen abzubauen, ist im 2. Quartal weiter gefallen - so der Stand Mitte Juni 2025.
- Rund zwei Drittel der Betriebe bewerten ihre **Ertragssituation** im zweiten Quartal 2025 mit „gut“ bzw. „durchschnittlich“. Lichtblick: Eine bessere Situation in 6 Monaten erwartet heute sogar über ein Drittel der Betriebe; mit finanziellen Einbußen rechnen aktuell nur 10 % anstatt zuletzt 19 % der Unternehmen.

*Zur Befragungsmethode: An der Konjunkturumfrage der **Industriellenvereinigung Salzburg** haben sich **29 Betriebe** mit **12.105 Beschäftigten** beteiligt. Die Auswertung ist nach Beschäftigten gewichtet. Bei der Umfrage werden drei Antwortmöglichkeiten vorgelegt: positiv, neutral und negativ. An den Prozentanteilen der Antworten wird der konjunktursensible „Saldo“ aus den positiven und negativen Antworten unter Vernachlässigung der neutralen gebildet. Das Konjunkturbarometer wird aus dem Mittelwert der aktuellen Geschäftslage und der erwarteten Geschäftslage in sechs Monaten bestimmt.*

Im Anhang finden Sie die **Ergebniszahlen** sowie die **Grafiken** zum Konjunkturbarometer.

